

(Library ebook) Tschernobyl: Eine Chronik der Zukunft

## Tschernobyl: Eine Chronik der Zukunft

*Von Swetlana Alexijewitsch*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #190128 in BcherVerffentlicht am: 2006-03-03Anzahl der Produkte:  
1Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 23.Mb

**Von Swetlana Alexijewitsch : Tschernobyl: Eine Chronik der Zukunft** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tschernobyl: Eine Chronik der Zukunft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
berhrendVon Thorich war in Pripjat und es hat mich verndert, was mir jedoch gefehlt hat, waren die Erzhlungen der

Betroffenen. In diesem Buch wird viel erzählt, dass die meisten wohl nicht hren mchten, da es den Schleier der Illusion von unserer Welt nimmt und die Wirklichkeit zeigt, die im Groteil nicht schn und beruhigend ist. Das Buch gibt die Aussagen der "berlebenden" wieder, von denen wohl die meisten nicht mehr sind. Das Buch klrt auf, verstrt, macht nachdenklich und traurig. Es berrascht, wie phillosophisch diese einfachen Menschen sind, ber was sie nachdenken und mit allem umgehen. Man kann viel daraus lernen. Ein flssiges lesen ist nicht mglich, immer wieder mu ich das Buch auf die Seite legen und ber das gelesene nachdenken. Ein Buch, dass jeder lesen sollte, einige Meinungen wrden sich gegenber der Atomenergie und staatlichen Institutionen ndern. Wohin bringt uns all dieser rasende Fortschritt und was wre schlecht am stillstand und am Teilweisen zurckkehren zu frheren Zeiten, wo nicht alles gut war, aber kontrollierbarer.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tschernobyl darf nicht vergessen werdenVon Marlies WolfTschernobyl ist auch nach nun mehr 30 Jahren immer noch aktuell. Ich war 2x am Rand der Zone in Bragin, hier fanden bereits mehrere Sommerlager mit Hilfsprojekten statt. Ich war selbst 2x dabei und mu besttigen, da die Menschen hier immer noch unserer Hilfe brauchen, die Zukunft sieht fr mich so aus, als htte man den Menschen dort vergessen, vom Staat selbst flieen kaum finanzielle Mittel zur Verbesserung der Infrastruktur. Es ist dort, als wre die Zeit stehen geblieben.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tschernobyl - die andere SeiteVon WillehalmWer etwas mehr Tschernobyl erfahren mchte, das jenseits technischer Geschehnisse und des Katastrophenmanagements liegt, der findet es in diesem Buch. Hier geht es um die Auswirkungen des GAUs, es geht um Heimat und deren Verlust, um Traumatisierung, um zerstrte Hoffnungen, schlichtweg um all das, was die Menschen erleiden mussten, die mit Tschernobyl zu tun hatten. Allein die sprachlich-narrative Gestaltung ist gewohnungsbedrftig. Aber da liest man sich rein ... Ein empfehlenswertes Buch!!!

PressestimmenDas Buch ist eine Chronik des Leidens, der ngste und Hoffnungen., Doppelpunkt, 29.10.2015In ihrer Heimat Weirussland sind ihre Bcher verboten. Swetlana Alexijewitsch schreibt literarische Reportagen, in denen sie all diejenigen zu Wort kommen lsst, die nichtgehrt werden, beziehungsweise nicht gehrt werden sollen., rbb Inforadio Quergelesen, Vanessa Loewel, 11.10.2015Kurzbeschreibungber mehrere Jahre hat Swetlana Alexijewitsch Menschen befragt, deren Leben von der Tschernobyl-Katastrophe gezeichnet wurden. Entstanden sind eindringliche psychologische Portraits - literarisch bearbeitete Monologe - , die von Menschen berichten, die sich ihre Zukunft in einer Welt der Toten aufbauen mssen.ber den Autor und weitere Mitwirkendeber das Leben von Swetlana Alexijewitsch, Literaturnobelpreistrgerin 2015: Swetlana Alexijewitsch, 1948 in der Ukraine als Tochter einer Ukrainerin und eines Weirussen geboren und in Weirussland aufgewachsen, arbeitete nach ihrem Studium der Journalistik in Minsk als Reporterin. ber diese Arbeit fand sie zu einem ganz eigenem literarischen Stil, dem dokumentarischen Roman der Stimmen. Alexijewitsch ist eine der wichtigsten Zeitzeugen der postsowjetischen Gesellschaft, ihre Bcher wurden in mehr als 30 Sprachen bersetzt und vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. 2015 wurde ihr fr ihr vielstimmiges Werk, das dem Leiden und Mut in unserer Zeit ein Denkmal setzt, der Nobelpreis fr Literatur verliehen. Nach mehreren Jahren im Exil in Paris und Berlin lebt die Autorin heute wieder in Minsk.